

Trumps Zölle gegen China: Ein Kampf, den die USA verlieren könnten

Trump verschärft den Handelskonflikt mit China durch drastische Zölle, die die US-Wirtschaft belasten könnten. Eine Analyse der möglichen Auswirkungen und der staatlichen Reaktionen.

Der Präsident der Vereinigten Staaten, Donald Trump, hat einen direkten Konflikt mit China entfacht – einer Nation, die möglicherweise in der Lage ist, den USA in einem Handelskrieg Paroli zu bieten. Trumps Eskalation gegen China, die mit einem Zoll von mindestens 104 % auf Waren, die in die USA eingeführt werden, einhergeht, stellt den bisher schwerwiegendsten Schritt in seiner globalen Zoll-Offensive dar. Dieser Schritt birgt das Potenzial, amerikanischen Bürgern große wirtschaftliche Belastungen in Form steigender Preise aufzuerlegen.

Hintergrund der Handelsbeziehungen zwischen den USA und China

Dieser Konflikt folgt auf jahrelange Bemühungen der USA, wahrgenommene Handelsmissbräuche Chinas zu adressieren. Er ist auch der Gipfel einer sich über ein Jahrzehnt hinziehenden Verschlechterung der Beziehungen, die durch einen aggressiven und nationalistischen Kurs eines einst als pazifisch geltenden Konkurrenten, der sich in eine feindlich gesinnte Supermacht verwandelt hat, ausgelöst wurde.

Die USA versuchen seit über 50 Jahren, Chinas Aufstieg zu managen – seit der bahnbrechenden Reise von Präsident Richard Nixon zu Vorsitzendem Mao Zedong, um eine isolierte

und verarmte Nation zu „öffnen“ und um eine Kluft zwischen ihren Führern und den kommunistischen Brüdern in der Sowjetunion zu schaffen. Es ist fast ein Vierteljahrhundert vergangen, seit die USA China in die Welthandelsorganisation (WTO) aufnahmen, in der Hoffnung, demokratische Veränderungen zu fördern und es in ein regelbasiertes, westlich orientiertes Wirtschaftssystem einzubinden.

Auswirkungen der Handelskonflikte auf die amerikanische Bevölkerung

Die endgültige Niederlage dieser gut gemeinten Bemühungen wird in Trumps zweiter Amtszeit offenbar. Der Präsident kam durch eine populistische Welle an die Macht, die teilweise eine Reaktion auf die Globalisierung war, die amerikanische Industriearbeitsplätze nach China exportiert hat und mit verheerenden Folgen für die USA einherging.

Die Aussichten auf eine Einigung mit China scheinen düster. Trump behauptet, dass zahlreiche Nationen bereit sind, Handelsabkommen abzuschließen, um die schmerzhaften US-Zölle zu mildern. Doch China reiht sich nicht in diese Länder ein. Peking hat Trumps Warnung zurückgewiesen, nicht auf einem früheren Zoll von 34 % zu retaliieren, und hat gewarnt, dass es bereit ist, bis „zum Ende“ zu kämpfen.

Chinas Antwort und strategische Überlegungen

China zeigt jeden Anschein, dass es glaubt, Trump in diesem Konflikt überdauern zu können, auf den es sich seit Jahren vorbereitet. Es bleibt unklar, ob Trump und seine wichtigsten Berater in vollem Umfang auf die Widerstandsfähigkeit Chinas oder den Schmerz, den es amerikanischen Verbrauchern zufügen kann, vorbereitet sind. Der Gedanke, dass seine als „großartige Beziehung“ mit Xi Jinping bezeichnete Verbindung zu einem raschen Rückzug Chinas führen würde, erweist sich als

Irrtum. Die Aussicht auf ein Handelsabkommen mit Peking, ähnlich dem, das während Trumps erster Amtszeit zustande kam und größtenteils während der Pandemie zusammenbrach, scheint fern.

Steigende Spannungen und Unsicherheiten

Trump's Behauptungen, die USA seien von Handelspartnern „vergewaltigt“ und „ausgeraubt“ worden, sind übertrieben. Doch seine Beschwerden über das Verhalten Pekings wurden von zahlreichen Präsidenten geteilt. Spannungen entstehen oft durch Fragen wie **Warenverdrängung**, Marktzugang für US-Firmen, Diebstahl geistigen Eigentums, Wechselkursmanipulation und Industriespionage.

Trump glaubt, dass er eine einzigartige und vielleicht letzte Gelegenheit hat, die Dynamik der USA mit der laut US-Handelsvertretung größten Handelsnation der Welt zu transformieren. „Wir haben nur diese eine Chance“, sagte Trump am Montag zu Reportern im Oval Office. Sein impulsives und undifferenziertes Vorgehen zeigt jedoch wenig Respekt für die Würde und Macht Chinas – ein wiederkehrendes Thema in den Beziehungen seiner Administration zu anderen Ländern.

Die Auswirkungen auf amerikanische Verbraucher

Schmerzhaftes Auswirkungen stehen den amerikanischen Verbrauchern bevor. China war in den letzten Jahren der größte ausländische Zulieferer von Waren für die USA, mit einem Anteil von bis zu 16 % aller Importe. Es dominiert den Markt bei Smartphones, Computern und Spielzeug, die wahrscheinlich von massiven Preiserhöhungen betroffen sein werden, die sie für viele Amerikaner unerschwinglich machen werden, wenn die neuen Zölle in Kraft treten. In Kombination mit den Zöllen der Biden-Administration auf China, die auf den Zöllen der Trump-Regierung basieren, sieht sich China nun einem

durchschnittlichen Zollsatz von 125 % gegenüber.

Kleinunternehmen sind ebenfalls gefährdet. Während Giganten wie Apple alternative Produktionsstandorte in Betracht ziehen können, sind US-Firmen, die auf Waren und Komponenten aus China angewiesen sind, stark gefährdet. „Wenn Sie ein kleines Unternehmen sind, besonders im Import- oder Zuliefergeschäft, werden Sie Schmerz erfahren“, warnte Alex Jacquez, ein ehemaliger Sonderassistent für wirtschaftliche Entwicklung und industrielle Strategie unter Präsident Joe Biden.

Die Folgen werden weitreichend sein und die US-Wirtschaft stark belasten. „Es ist besorgniserregend, dass es keinen rationalen Gedanken oder eine klare Richtung für die Strategie gibt“, fügte Jacquez hinzu.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)